

# Werkakademie schließt nach 27 Jahren

Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer Kassel gehen eventuell an die Arnold-Bode-Schule

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERB

**KASSEL.** Nach über 27 Jahren wird die Handwerkskammer (HWK) Kassel die Werkakademie für Gestaltung am Berufsbildungszentrum in Waldau im Frühjahr schließen. Das bestätigte HWK-Sprecherin Barbara Scholz auf Anfrage der HNA. Die Schließung erfolge aus Kostengründen.

Der zweijährige Lehrgang „Gestalter im Handwerk“ wurde bislang mit einer Förderung des hessischen Wirtschaftsministeriums in Höhe von 95 000 Euro (2017), einem Beitrag in nicht genannter Höhe der drei hessischen Handwerkskammern (Kassel, Frankfurt-Rhein-Main und

Wiesbaden) sowie der Teilnehmergebühr der Studierenden (1400 Euro pro Semester) finanziert. Da die Teilnehmerzahl seit Jahren rückläufig sei und derzeit nur noch zwölf Studierende in der Werkakademie sich weiterbildeten, funktioniere das bewährte Finanzierungsmodell nicht mehr, so Scholz. Ein Grund für den Rückgang der Studierenden sei sicher die positive Handwerkskonjunktur, die zu einer sehr guten Beschäftigungslage geführt habe. Das habe zur Folge, dass weniger junge Gesellen und Meister sich für die Weiterqualifikation entschieden.

Jürgen Müller, HWK-Hauptgeschäftsführer, weist in die-

sem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Kammer verpflichtet sei, mit den Mitgliedsbeiträgen der Handwerksbetriebe sparsam umzugehen. Deshalb bestehe die Verpflichtung, Angebote der Kammer immer wieder auf ihre Finanzierbarkeit hin zu überprüfen.



Jürgen Müller

Das habe man auch bei der Werksakademie gemacht. Wegen der konstant niedrigen Teilnehmerzahlen in den zurückliegenden Jahren sei das Bildungsangebot in der jetzigen Form nicht mehr zu finanzieren. Deshalb habe die Kammer die Entscheidung gefällt, ein anderes Konzept für den Lehrgang zum „Gestalter im Handwerk“ zu finden. Dieser Beschluss habe zu Gesprächen mit der Kasseler Arnold-Bode-Schule geführt, die Interesse habe, den Lehrgang als zusätzliches Qualifikationsangebot in den Schulbetrieb aufzunehmen.



Nach über 27 Jahren endet eine Ära: Die Werkakademie, die im Berufsbildungszentrum in Waldau untergebracht ist, schließt im Frühjahr kommenden Jahres.

Foto: Schachtschneider

Das bestätigt der amtierende Leiter der Berufsschule, Matthias Enkemeier. Die Schule würde sehr gern ab August 2018 den Lehrgang „Gestalter zum Handwerk“ anbieten. „Das passt gut zu unserem Profil“, so Enkemeier.

Man habe einen entsprechenden Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt gestellt. Ob dieser bewilligt wird, liegt natürlich am Land Hessen. Das müsste nämlich für die Kosten des neuen Angebots an der Berufsschule aufkommen.

Sollte das Land grünes Licht geben, hätte das einen Vorteil für die Studierenden: Die Weiterbildung für Gestalter im Handwerk wäre dann künftig für die Schüler kostenfrei. Die Handwerkskammer will sich aber nicht ganz aus der Verantwortung ziehen. Man sei weiter bereit, den Prüfungsausschuss für die Prüfung zum „Gestalter im Handwerk“ zu stellen, sagt Müller. Darüber hinaus suche die Kammer nach Wegen, den Lehrgang über den Förderverein der Werkakademie zu unterstützen.

Foto: Fischer (nh)

## Schlafkultur-Experte

en

sen im HR Fernsehen

Thema „Die richtige

mann ist als Inhaber

ur langjähriger

hlauf.

lfreie Tipps:

ie richtige Zudecke?

haar oder Faser –

ten?

stauballergiker

es lohnt sich!

ssel • [www.ochmann-schlafkultur.de](http://www.ochmann-schlafkultur.de)

Jetzt vormerken:

am Dienstag den 21.11.17

von 16.00 – 17.50 Uhr im

hr fernsehen

hallo hessen



## HINTERGRUND

### 448 Handwerker zum Gestalter ausgebildet

Die Werkakademie für Gestaltung Hessen (WAH) wurde 1990 als Kasseler Werkakademie für Gestaltung gegründet. Seitdem haben sich 448 Teilnehmer (218 Handwerkerinnen und 230 Handwerker) in der Bildungseinrichtung zum „Gestalter im Handwerk“ qualifiziert, teilt Barbara Scholz, Sprecherin der Handwerkskammer Kassel mit.

Mit 189 Teilnehmern stellt dabei die Tischler die größte Gruppe, gefolgt von den Schneidern (38), den Malern und Lackierern (23) und den Raumausstattern (18).

Zurzeit qualifizieren sich noch zwölf junge Handwerker an der WAH in Waldau. Wenn sie ihre Prüfung Ende April 2018 abgelegt haben, wird kein neuer Lehrgang mehr angeboten werden.